



ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT

LEITFADEN FÜR SCHWERPUNKT-HERAUSGEBER*INNEN

—

STAND: Oktober 2025

Jedes Heft der Zeitschrift für Medienwissenschaft erscheint zu einem bestimmten Schwerpunktthema. Vorschläge zu Schwerpunktthemen können der ZfM-Redaktion jederzeit unter redaktion@zfmedienwissenschaft.de eingereicht werden. Bei Annahme eines Themenvorschlags wird der Schwerpunktteil der entsprechenden ZfM-Ausgabe (vorderer Hefteil) von den einreichenden Personen als Gast-Herausgeber*innen betreut.

Allgemeine Informationen

Die ZfM wird herausgegeben von der Gesellschaft für Medienwissenschaft und getragen durch die Mitglieder der GfM. Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich, und jeweils in drei verschiedenen Fassungen: im Print, als barrierefreies EPUB und als Open Access-PDF. Der zuständige Verlag ist transcript, wobei die Online-Publikation der ZfM zusätzlich über die ZfM-Website bzw. media/rep erfolgt. Die Redaktion der ZfM arbeitet unabhängig vom Vorstand der GfM.

Einreichung von Themenvorschlägen

Bei der Teambildung von Gast-Herausgeber*innen für eine mögliche Schwerpunktausgabe ist von Anfang an auf eine gender- und diversitätssensible Zusammensetzung zu achten. Themenvorschläge werden vom SP-Herausgeber*innen-Team bei der ZfM-Redaktion eingereicht und ggf. in Kooperation mit dieser weiter ausgearbeitet bzw. entwickelt. Die Einreichung sollte deutlich machen, in welcher Hinsicht das Thema an aktuelle medienwissenschaftliche Diskussionen anknüpft und inwiefern es neue Einsichten verspricht bzw. innovative historische, methodologische oder theoretische Komplexe zur Diskussion stellt.

Vorschläge für ein Schwerpunktthema sollten rechtzeitig vorliegen: Für die Herbstaussgabe des Heftes, das im September erscheint, entscheidet die Redaktion über Themenvorschläge in der Regel im Juni des Vorjahres; für die Frühjahrsausgabe, die im April erscheint, entscheidet die Redaktion über Themenvorschläge in der Regel im Dezember des Vor-Vorjahres. Nach Annahme des Themas ist zunächst ein Kurz-CfP (1.500 Zeichen inkl. LZ) zu verfassen, das als Vorankündigung in den beiden vorhergehenden Printheften erscheint, sowie anschließend ein Lang-CfP (nicht mehr als 5.000 Zeichen inkl. LZ), das auf der ZfM-Website veröffentlicht wird (die genauen Fristen zur CfP-Einreichung werden von der ZfM-Redaktion mitgeteilt).

Finanzierung

Die Produktion der Zeitschrift für Medienwissenschaft ist mit erheblichen Kosten verbunden. Wir bitten Schwerpunkt-Herausgeber*innen, sich an diesen Kosten zu beteiligen. Um diese Beteiligung gerecht zu gestalten und auch Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase die Übernahme eines Schwerpunkts zu ermöglichen, werden ausschließlich SP-Herausgeber*innen mit Professur gebeten, je 1.000 Euro zur Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

Heftgestaltung

Für jedes Schwerpunktthema einer Ausgabe, das im vorderen Teil des Heftes erscheint, stehen ca. 90 Druckseiten zur Verfügung. Die Redaktion empfiehlt, nach einer kurzen Einleitung der SP-Herausgeber*innen noch ca. weitere vier bis fünf Beiträge aufzunehmen (pro Druckseite ist mit etwa 2.500 Zeichen inkl. LZ zu rechnen, abhängig von der Zahl der Abbildungen). Die anderen Rubriken der Zeitschrift im hinteren Heftteil (Bildstrecke, Debatte, Laborgespräch, Extra, Werkzeuge und Besprechungen) werden von der ZfM-Redaktion gestaltet, die dabei gerne Anregungen für mögliche Anknüpfungspunkte an den Schwerpunkt von den Gast-Herausgeber*innen aufnimmt.

Zusammenstellung der Beiträge und Peer Review

Die SP-Herausgeber*innen bekommen bei Zusage ihres Themenvorschlags zwei Hauptansprechpartner*innen aus der ZfM-Redaktion mitgeteilt, die das Peer Review organisieren und den weiteren Prozess der Beitragsauswahl und -nachbearbeitung unterstützen. Ebenso erhalten die SP-Herausgeber*innen einen detaillierten Zeitplan zum Produktionsablauf.

Den SP-Herausgeber*innen sei empfohlen, frühzeitig, d. h. noch vor Ablauf der CfP-Deadline, in Rücksprache mit den betreuenden ZfM-Redaktionsmitgliedern mögliche Wunschautor*innen anzusprechen sowie potenzielle Peer-Reviewer*innen vorzuschlagen. Bei Einwerbung und Auswahl der Beiträge ist zu berücksichtigen, dass die ZfM an internationaler Vernetzung medienwissenschaftlicher Ansätze interessiert ist; die Einwerbung mindestens eines nicht-deutschsprachigen Beitrags (Originalbeitrag) ist erwünscht. Außerdem sollte ein Beitrag von einer*inem jüngeren Wissenschaftler*in stammen. Eine geschlechtergerechte Verteilung der Autor*innen wird erwartet.

Unter allen Einreichungen wird eine Auswahl der zu veröffentlichenden Texte vorgenommen. Nicht mehr als zehn Texte sollten ins Peer-Review-Verfahren weitergereicht werden, das im Doppelblind-Verfahren stattfindet. Das Peer Review führt bei zwei negativen Gutachten zur Ablehnung des Beitrags. Wenn die SP-Herausgeber*innen einen Beitrag trotz eines negativen Gutachtens in das Heft aufnehmen möchten, ist dies mit der ZfM-Redaktion zu besprechen.

Überarbeitungsvorschläge der Peer-Reviewer*innen sollen gemeinsam mit möglichen Anmerkungen der SP-Herausgeber*innen in einer gemeinsamen Rückmeldung an die Autor*innen kommuniziert werden. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund der Produktionsabläufe der Zeitschrift bestimmte Fristen einzuhalten sind, die sich nicht verschieben lassen (vgl. Zeitplan).

Weitere Verantwortlichkeiten der SP-Herausgeber*innen

Die SP-Herausgeber*innen übernehmen im weiteren Prozess folgende Aufgaben:

- **Formatierung der Beiträge:** Die SP-Herausgeber*innen dafür verantwortlich, dass die eingereichten Beiträge gemäß Styleguide formatiert worden sind, bevor sie an die ZfM-Redaktion abgegeben werden. Der Styleguide befindet sich auf der ZfM-Website; es ist ratsam, ihn (spätestens nach positiv durchlaufenem Peer Review) direkt an die Autor*innen zu schicken, um entsprechende Anpassungen vornehmen zu lassen.

- **Abbildungen:** Die SP-Herausgeber*innen und alle Autor*innen werden dringend gebeten, sich um Abbildungen zu bemühen. Visuelles Material ist ein notwendiges Element der Zeitschrift. Bitte ermutigen Sie alle Autor*innen, Bilder zu liefern, und kümmern Sie sich auch selbst um mögliche Abbildungen (z. B. Vorschläge für ein Auftaktbild zur Einleitung in den Schwerpunkt). Bitte beachten Sie die Hinweise zur Bildqualität und -größe im Styleguide.
- **Vernetzung mit anderen Rubriken:** Die Rubriken «Laborgespräch» und die «Bildstrecke» können gerne thematisch mit den jeweiligen Schwerpunkten verknüpft werden, ebenso die Review-Essays. Wenn Sie hierzu Ideen haben, freut sich die ZfM-Redaktion über Ihre Vorschläge.
- **Vernetzung mit der Webseite:** Wenn möglich, stellen Sie uns Material zur Verfügung, das im gedruckten Heft keinen Platz gefunden hat: Hintergrundmaterial zu einzelnen Artikeln in Bild und Ton, bei Recherchen erstelltes Material, Soundfiles oder Videoclips, die als Referenzmaterial im Heft fungieren, u. Ä.
- **Einhaltung des Zeitplans:** Anders als bei Sammelbänden sind die Deadlines einer Zeitschrift nicht zu verschieben. Daher ist es äußerst wichtig, die Termine einzuhalten (und das auch an die Autor*innen zu kommunizieren). Der genaue Ablauf wird für jede Ausgabe vorab im übermittelten Zeitplan mitgeteilt. Ein Überschreiten der Deadlines kann dazu führen, dass der Abdruck der Beiträge nicht mehr garantiert werden kann.
- **Nicht-deutschsprachige Beiträge:** Die ZfM freut sich über Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Raum (v. a. Originalbeiträge), die dann übersetzt im Heft erscheinen. Aufgrund des erhöhten Bearbeitungsaufwands gelten für nicht-deutschsprachige Beiträge vorgezogene Fristen, die im Zeitplan frühzeitig ans SP-Team übermittelt werden: Diese betreffen die Einreichung der Beiträge, das Peer Review in der Originalsprache sowie – bei positivem Bescheid – die anschließende Übersetzung. Die Übersetzung selbst kann jedoch nicht von der ZfM übernommen werden und muss eigenständig organisiert werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass die weitere Betreuung eines übersetzten Textes (Rücksprachen mit der*dem Autor*in zu Text- und Bildfragen, Einarbeiten von Korrekturen und formale Anpassungen, Einholen und Übersetzen der Metadaten etc.) dann stellvertretend von einer deutschsprachigen Person aus dem SP-Herausgeber*innen-Team übernommen werden muss.
- **Metadaten:** Sowohl Sie als Herausgeber*innen als auch alle Beteiligte des Schwerpunkts werden im Laufe des Arbeitsprozess aufgefordert, Metadaten zu Ihren Texten einzureichen. Dies geschieht ausschließlich über folgende Maske: <https://forms.gle/wTwfmZpuHslvyWhDA>. Hierzu gehören ein deutscher und englischer Abstract, eine Übersetzung des Beitragstitels auf Englisch, Keyword-Vorschläge, biografische Angaben der Autor*innen, die Adresse zum Versenden der Belegexemplare sowie ggf. nachträgliche Angaben zu Bildquellen. Bitte übermitteln Sie die Metadaten jedoch erst, wenn die Redaktionsassistentin die Durchsicht Ihres Textes vollzogen hat und explizit das Übermitteln der Daten anfordert.

Vielen Dank!